

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 254.

Dienstag, den 10. September.

1844.

Morgen Mittwoch den 11. September, Abends 6 Uhr,

ist öffentliche Sitzung der Stadtvorordneten im gewöhnlichen Locale. Hierin kommen zum Vortrag: Rathcommunicat und Deputationsgutachten, den Quartiergeldzuschuß für die hiesige Garnison betreffend; Gutachten der Finanzdeputation über die Bibliothekrechnung, die Hundesteuerrechnung und die Hauptsteuer, und Quatembersteuer-Excurrenzrechnung auf das Jahr 1843

Bekanntmachung.

Die der hiesigen Stadt gehörende, hieselbst am Elsterflusse gelegene Angermühle soll öffentlich und zwar dergestalt verkauft werden, daß

- 1) das ganze Mühlengrundstück mit Einschluß der auf dem rechten Elsterufer gelegenen Brandstelle,
- 2) das Mühlengrundstück ohne diese Brandstelle, jedoch mit der sammtlichen Wasserkraft,
- 3) diese Brandstelle allein und ohne Wasserkraft als Bauplatz

zur Licitation gebracht wird.

Zum Licitationstermin ist

der 20. October d. J.

gebekannt worden, an welchem Tage Kauflustige sich Vormittags um 11 Uhr bei der Rathsstube einzufinden haben. Die näheren Bedingungen des Verkaufs liegen bei der Einnahmestube und in der Expedition des Rathstalls zur Einsicht vor.

Leipzig, den 20. August 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. L. Hoff.

Bekanntmachung.

Zum Besten der Theater-Pensionsanstalt wird — als dießjährige zweite Benefiz-Vorstellung — Donnerstag den 12ten September

Der Liebestrank, Posse in drei Acten von Benedix, und:

Die Blutrache, Lustspiel in einem Acte nach dem Französischen von Thiele.

aufgeführt werden.

In der Hoffnung, daß die Darstellung beider hier zum ersten Male aufzuführender Stücke sich eines zahlreichen Zuspruchs des geehrten Publicums zu erfreuen haben wird, bemerken wir, daß Herr Musikalienhändler Friedrich Ristner sich der Beaufsichtigung der Cassengeschäfte abermals ädelt unterzogen hat.

Leipzig, den 6. September 1844.

Der Ausschuß zur Verwaltung des Theater-Pensionsfonds.

Der Schöffe von Paris.

Ist jede Neuigkeit unseres Theaters jetzt von besonderem Interesse, weil außer dem natürlichen Reize jedes Neuen auch der Maßstab zur Beurtheilung der Bühne und ihrer frischen Kräfte gewinnt, so muß uns der angekündigte „Schöffe von Paris“ doppelt anlocken, denn Heinrich Dorn, sein Schöpfer, ist als Componist und Dirigent noch in zu lebhaftem und freundlichem Andenken, als daß sein Name allein nicht genügt, dem Werke unsere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Dazu kommt, daß seine melodienreichen Tonschöpfungen seit mehr als 12 Jahren auf unserer Bühne gänzlich fehlten, und daß unser Theater überhaupt seit Jahren kein neues Werk eines deutschen Tonsetzers brachte, die trefflichen Opern Vorhings ausgenommen. Endlich aber — und das ist die Hauptsache, die allein einer Kunstschöpfung dauernde Anziehungskraft verleihen kann — sprechen Alle, welche die Oper bereits kennen zu lernen Gelegenheit hatten, mit Entzücken von ihrem reichen Gehalte und bestätigen so das Urtheil, welches aus an-

dern Städten darüber laut wurde. Mit diesen Worten empfehlen wir das Kunstwerk dem Publicum und überlassen seinem Geschmacke getrost das Urtheil.

Der Hunderttausendsasa in Leipzig!

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht von seiner Ankunft. Aus jedem Munde hörte man diese frohe Botschaft. In jeder Gesellschaft, in jedem Kaffeehause, kurz in jedem Gespräch kam sein Name vor. Die Einen nennen ihn den Napoleon der Prestigiateurs, die Andern den Shakespeare der Zauberer, noch Andere wieder den Sirius der Escamoteurs. Einige halten ihn für den neuerstandenen Zoroaster, Andere für einen doppelten Philadelphia und wieder Andere für den Pinetti und Döbler zugleich; da kommt ein Neuer hinzu und legt ihm das Epitheton des Wunderbaren, des Räthselhaften, des Unbegreiflichen bei; hier aber drängt sich noch ein Aenderer hinzu und sagt: Alle eure Vergleiche hinken, er, der Mann des Tages, er ist Bosco! Ja, Bosco, der noch kürz-

lich unter den Houris im Serail die Ursache eines Aufbruchs war. — Bosco, den Abdul Medschid und Mehmed Ali in Plaster und Brillanten einfaßten — Bosco, der im verwichenen Frühlinge die Berliner und vor einigen Wochen die Hamburger entzückte — Bosco, der seinen Zeugnissen zu Folge — (die Sie alle im Hotel de Pologne Nr. 42 sehen können) in allen Welttheilen, in China, im Monde und im Rosenthale war, — Bosco, dessen eigentliche Zauberei darin besteht, in einem so praktischen aller Täuschung entgegenstrebenden Jahrhundert durch Zaubereien zu entzückeln, kurz Bosco, der einpersönige Napoleon, Shakespeare und Sirius im Gebiete der Magie, — dieser Bosco ist wieder in Leipzig!!!

Vor vielen Jahren sahen wir ihn hier als Tausendkünstler, jetzt ist er ein Billionenkünstler. Schon damals hätte man seinen Fingern nicht ansehen sollen, was dahinter oder d'rin steckt; jetzt aber bringt er statt ihrer eben so viel erpropte Geheulnisse mit. Der kleine Finger ist ein Pinetti, der Goldfinger ein Philadelphia; der Mittelfinger ein Graf St. Germain, der Zeigefinger ein Cagliostro und der Daumen ein Merlin. Alle diese Herren besitzt Cavalier Bosco rechts und links, folglich in duplo. Was der Eine nicht kann oder weiß, das weiß oder kann der Andere; diese zehn Erzschelme spielen einander unaufhörlich in die Hände. Bosco aber, der große Magier, läßt die nackten Miniaturmagier lächelnd ihre Schuldigkeit thun und sagt noch immer mit seiner bekannten gutmüthigen, unbefangenen, heitern und bescheidenen Sprache: „Keine Exerei, meine Dames und Eren, pure Gwindkeit.“

Vorgestern gab Professor Bosco eine Probevorstellung für Studierende und deren Gäste. Unsere ganze Universität fand sich ein; denn seine Vorstellungen sind vollständige Collegia der Chemie, Physik, Mechanik, Optik, des Magnetismus, Electricismus und Galvanismus. Humor, Witz und Frohsinn sind seine Famili.

Ueber diese, seine Kunststücke, zu referiren, muß man ein Bosco oder einer seiner oben erwähnten Famili sein; da ich es aber noch nicht bin, so beschränke ich mich darauf, den hundertmal wiederholten Satz der Madame de Maintenon: il faut le voir pour le croire nochmals abzusprechen. Doch von seinen Späßen und Schwänken, die er bereits in hiesigen Gesellschaften ausgeführt, will ich einiges anführen:

Er speist mit dem bekannten Dr. Dettinger im Hotel de Pologne an der Table d'hôte. Beide gehen nach der Tafel spazieren. Wie erstaunt Herr Dettinger, der doch sonst über nichts mehr erstaunt, als ihnen von der entgegengesetzten Seite Herr Legationsrath G. entgegen kommt, der ebenfalls mit — Bosco spazieren geht und fest darauf besteht, sich einige Stunden mit dem Cavalier Bosco in seinem Garten bei Tische unterhalten zu haben. — Es ist unbegreiflich aber doch wahr. Ein Jeder kann es von Herrn Dettinger erfahren, und wer es auch dann nicht glaubt, der lese den Charivari Nr. 81.

„Nach den Händen, die Sie hier vor vielen Jahren mit der Eierfrau hatten, hätte ich nicht erwartet, Sie nochmals hier zu sehen“ sagte ihm in einer hiesigen Gesellschaft eine Dame. — Wie, Sie gnädige Madame hätten mich nicht erwartet, und haben mir doch einen so kostbaren Brillant, Ring zum Geschenk machen lassen, noch dazu mit meinem Namen.

Aber. — „Ehen Sie gefälligst in Ihrem Ridicule nach.“ — Und wirklich fand sich da ein prachtvoller Brillant, Ring vor. Jedoch kaum wollte ihn die Dame näher betrachten, als sich dieser Ring in eine Zuckerdüte, und diese wieder ihrerseits in zahllose Blumensträuße verwandelte. Doch wie ist dies möglich, rief ein Herr Magister aus? — Er Magister, sagte der Zauberer, wie ist es möglich, daß Sie Ihre so eben gedruckte „Allgemeine Weltgeschichte“ in einen Orden des rothen Adlers 4. Classe so geschwind metamorphosirt haben?! Und in der That war das Exemplar der allg. Weltgeschichte, welches der Magister der Dame vom Hause verlehren wollte und so eben in der Hand hielt, verschwunden, und ein Band sammt Orden prangte in dem Knopfloche seines Fracks. — Herr Je! hier ist noch ein schwarzes! — und hier wieder ein gelbes Band! schrie man in der Gesellschaft. —

Miscelle.

Der Jahresbericht des Ausschusses für das Armenengesetz, welcher vor Kurzem dem englischen Parlamente vorgelegt wurde, zeigt, daß die Zahl der Armen im Königreiche sich während des letzten Jahres um zwanzigtausend fünfhundert fünf und vierzig vermehrt hat.

Witterungs-Beobachtungen

vom 1. bis 7. September.

(Thermometer frei im Schatten.)

Septbr.	Barom. b. 10° + R. Stunde.	Therm. nach R.		Wind.	Witterung.
		Pariser Z. Lin.			
1.	Morgens 8	28, 1, 8	+ 12, 8	N.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 1, 6	+ 17, 6	NW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 1, 4	+ 12, —	NW.	bewölkt.
2.	Morgens 8	— 1, —	+ 11, 7	NNW.	Nebel.
	Nachmittags 2	28 —	+ 17, 9	N.	Sonnenblicke.
	Abends 10	27 11, 7	+ 13, 3	NO.	bewölkt.
3.	Morgens 8	— 10, 4	+ 14, 2	NO.	neblig.
	Nachmittags 2	— 9, 3	+ 21, 3	NO.	Sonnenblicke, windig.
	Abends 10	— 10, —	+ 13, 6	NW.	gestirnt.
4.	Morgens 8	— 10, —	+ 12, 6	NO.	neblig.
	Nachmittags 2	— 9, 8	+ 18, 5	SO.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 9, 5	+ 14, 6	SO.	gestirnt.
5.	Morgens 8	— 9, 8	+ 13, 5	NO.	Nebel.
	Nachmittags 2	— 9, 2	+ 20, 5	NO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 10, —	+ 15, 3	NO.	gestirnt.
6.	Morgens 8	— 10, 4	+ 14, 6	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 10, —	+ 22, 3	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 10, 5	+ 15, 6	SO.	gestirnt.
7.	Morgens 8	— 10, 3	+ 14, 8	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 10, 1	+ 22, 5	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9, 7	+ 15, 8	SO.	gestirnt.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 1. bis mit 7. September 1844.

Für 7961 Personen 7579 $\frac{1}{2}$ 21 Ngr
 Für Fracht 3435 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr

Summa 11015 $\frac{1}{2}$ 1 Ngr

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1843 betrug 12,116 Thlr. 20 Ngr.

Vom 1. Januar bis 7. Septbr. 1844: 294,312 Personen, Einnahme 399,962 Thlr. 11 $\frac{1}{2}$ Ngr.

In derselben Zeit von 1843: 280,824 Personen, Einnahme 390,243 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

Amsterd
 Augsbu
 Berlin
 Bremen
 à 5
 Breslau
 Frankf
 in S
 Hambur
 London
 Paris p
 Wien p
 August
 u. 12
 Preuss.
 1)
 und
 Herrn
 namcr
 D. ph
 1)
 bei
 Schri
 Schu
 zu Lei
 un
 Ra
 1)
 so wi
 2)
 Born
 stube
 gleich
 mach
 curat
 treffe
 an g
 licher
 fund
 ren,
 auf

Börse in Leipzig, am 9. September 1844.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	140 ¹ / ₄	—	And. aual. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering.	—	11 ¹ / ₂ *)	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 ¹ / ₂ +)	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	98	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 ¹ / ₂	—	Holländ. Duc. à 8 ¹ / ₂ do.	—	6 ¹ / ₂ +)	—	kleinere	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiseri. do. do. do.	—	6 ¹ / ₂ +)	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	—
Berlin . 100 ¹ / ₂ Pr. Cr.	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Breslauer do. do. do.	—	6 ¹ / ₂ +)	—	Obligationen à 3 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	107 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. do.	—	6 ¹ / ₂ +)	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—	—
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or	k. S.	111 ¹ / ₂	—	idem 10 und 20 fir. do.	—	6 ¹ / ₂ +)	—	à 3 ¹ / ₂ in Pr. Cour. pr. 100 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	—	—
à 5 ¹ / ₂	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. do.	—	5	—	Hamb. Feuer Cass.-Anl. à 3 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	96 ¹ / ₂	—	—
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Cr.	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Silber do.	—	5	—	(300 Mk. B. = 150 ¹ / ₂)	116 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—		—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 ¹ / ₂ pr. 150 fl. C.	—	105	—
Frankfurt a.M. pr. 100 fl.	k. S.	56 ¹ / ₂	—		—	—	—	do. do. à 4 ¹ / ₂ do. do.	—	—	—
in S. W.	2 Mt.	—	—		—	—	—	do. do. à 3 ¹ / ₂ do. do.	80 ¹ / ₂	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 ¹ / ₂	—	Staatspapiere, Actien	—	—	—	Lauf. Zinsen à 103 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F.	—	—	—
	2 Mt.	149 ¹ / ₂	—	etc., excl. Zinsen.	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	8. 22 ¹ / ₂	—	R. S. Staatspapiere	—	—	—	laufende Zinsen, à 103 ¹ / ₂	1125	—	—
	k. S.	80	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	98	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ¹ / ₂	—	151	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—	—	kleinere	—	100	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
	3 Mt.	79 ¹ / ₂	—	R. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	129	—
	k. S.	104 ¹ / ₂	—	à 2 ¹ / ₂ im 20 fl. F. v. 500, 200 u. 50 ¹ / ₂	—	—	—	à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Cav. 20 Kr.	2 Mt.	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 ¹ / ₂	96 ¹ / ₂	—	—
	3 Mt.	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	100	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
	k. S.	—	—	kleinere	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Act. à 100 ¹ / ₂	—	109	—
	2 Mt.	—	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
	3 Mt.	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 20 fl. F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	97 ¹ / ₂	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	187	—	—
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à 1 ¹ / ₂ Mk. Br.	—	—	—	kleinere	—	—	—	Action incl. Div. Scheine à 100 ¹ / ₂	—	—	—
u. 12 Kr. 8 G. auf 100	—	—	—		—	—	—	pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 ¹ / ₂ idem . do.	—	—	—		—	—	—		—	—	—

Bekanntmachung.

Indem wir nicht verfehlen, mit Beziehung auf eine bereits im März d. J. erlassene ausführliche Anzeige, zur geneigten Theilnahme an der den 11. und 12. September in der akademischen Aula zu veranstaltenden Feier des 30jährigen Bestehens der historisch-theologischen Gesellschaft zu Leipzig sowohl die geehrten Mitglieder derselben, als andere Freunde der Religionsgeschichte wiederholt einzuladen, bemerken wir hiermit die Gegenstände der öffentlichen Vorträge selbst.

Am 11. September Vormittags von 10 Uhr an.

1) Eröffnungsvortrag vom Präses. 2) Melancthon auf dem Reichstage zu Augsburg 1530. Vom Herrn Superintendenten und Prof. D. **Spieker** in Frankfurt an der Oder. 3) Ueber die kirchliche Verfassung Schwedens. Reisebemerkungen vom Herrn Superintendenten D. **Schumann** in Annaberg. 4) Geschichtliche Andeutungen über den Einfluß der Musik, namentlich der geistlichen, auf das Gemüth, mit einigen daraus gezogenen wichtigen Folgerungen für unsere Zeit. Von Herrn D. ph. **Fink**, öffentlichem Lehrer der Musik an der Universität zu Leipzig.

Am 12. September Vormittags von 9 Uhr an.

1) Ueber die Mythologie der Polaben im engeren Sinne. Vom Herrn Schloß- und Stadtprediger M. **Löhn** zu Hohnstein bei Stolpen. 2) Die speculativen Grundanschauungen des Professors D. **Christian August Crusius** zu Leipzig als Schriftauslegers. Vom Herrn Licentiaten und außerordentlichen Prof. der Theol. D. ph. **Delitzsch** zu Leipzig. 3) Benjamin Schmolck in seiner Bedeutung als geistlicher Liederdichter. Von Herrn M. **Bille**, Nachmittagsprediger an der Universitätskirche zu Leipzig. 4) Ueber den Pusepismus. Vom Herrn Licentiaten und akademischen Privatdocenten D. ph. **Chlebus** zu Berlin.

Bei dem am 11. September Nachmittags um 2 Uhr im Gartensaale des Hôtel de Saxo stattfindenden Festmahle werden uns auch Freunde unsers Vereins herzlich willkommen sein.
Leipzig, am 3. September 1844.

D. Jügen.

Nachdem

1) zu dem Nachlasse des am 24. November 1842 verstorbenen hiesigen Bürgers und Stellmachermeisters **Johann Gottlob Rapsilbers**,

so wie

2) zu dem Vermögen der hiesigen Weinhandler **Carl Schiebold** und **August Thomas**, unter der Firma: **Schiebold & Thomas**, der Concursproceß eröffnet worden ist, so werden alle Gläubiger der genannten Schuldner resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen, daß sie

den 10. Januar 1845

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleich berechtigt, und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem betreffenden curator litis die Güte pflegen und wo möglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet ihre Forderungen unter Vorbringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf sich beziehenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität liquidiren, mit dem curator litis, welcher binnen anderweiten 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläubiger sub poena confessi et con-

victi sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, nicht minder der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadruplik beschließen und

den 7. März 1845

der Intotation der Acten, so wie

den 21. März 1845

der Publication eines Präklusivbescheides sich gewärtigen sollen. Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen oder nicht gehdrig liquidiren, sollen pro praeclusis, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch ob sie den vorseiens den Vergleich annehmen wollen oder nicht, deutlich sich nicht erklären, pro consentientibus geachtet werden, nicht minder soll die Publication des Präklusivbescheides in dem betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Richterscheins den erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zur Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 16. Juli 1844.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtr., R. d. R. S. C. B. D.
Klemm, Schrbr.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 10. September, zum ersten Male unter eigener Leitung des Componisten: **Der Schöffe von Paris**, komische Oper in 2 Acten von W. A. Wohlbrück, Musik von Heinrich Dorn.

Zu der heute zur Aufführung kommenden komischen Oper,

Der Schöffe von Paris,

Text von W. A. Wohlbrück, Musik von H. Dorn, ist das vollständige Textbuch für 5 Ngr. zu haben bei
S. Sartung, Nicolaisstraße Nr. 39.

Neu erschienen bei **C. A. Klemm** (Neumarkt, hohe Lillie) und in allen Musikalienhandlungen zu haben:

Der sehr beliebte

Athleten-Marsch

für Pianoforte. 5 Ngr.

(Souvenir à Paul Czert).

Billige und gut erhaltene Musikalien beim Antiquar **Jänich** (Preußergäßchen Nr. 5) zu haben.

Bei **Dederich** Nr. 40 ist zu haben:

Geheimmittel das Sauer- und Schmalwerden des Bieres zu verhüten, Preis 7 1/2 Ngr., **16 bewährte Mittel** für Garten- und Ländereibesitzer 3 Ngr., **12 goldne Mittel** für Delonomen 3 Ngr., **10 goldne Lehren** für jede Haushaltung 2 1/2 Ngr., **der Gevatter Tod** 4 Ngr. und die treuherzige Bauerfrau 6 Pf.

Holzauction.

Im Universitätswalde bei Liebertwolkwitz sollen Mittwoch den 18. September d. J. von Morgens 9 Uhr an einige hundert Klaftern trockenes Wurzelholz und eine Partie Stocfscheite meistbietend verkauft werden.

Kaufslustige haben sich zur gedachten Zeit in der Försterwohnung bei jenem Walde einzufinden.

Leipzig, den 7. September 1844.

Universitäts-Verwaltung.

AUCTION im Gewandhause, Montag den 16. September und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Instrumente etc. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei **J. Linke** zu haben.

Versteigerung. Den 11. d. M. sollen von Vormittag 9 und Nachmittags 2 Uhr an auf der Klostersgasse in den beiden blauen Sternen Nr. 14, 2 Treppen hoch, verschiedene gut gehaltene Mobilien durch den Unterzeichneten gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Adv. **Werner**, Notar.

Versteigerung.

Mittwoch den 11. September d. J. früh von 9—12 und Nachmittag von 2—5 Uhr sollen in Auerbachs Hofe alhier, Gewölbnummer 65 u. 66, eine Partie Meubles, Wäsche, Porzellan, Glas u. s. w. öffentlich durch mich versteigert werden.

D. **Wilh. Riedel**.

Auction.

In dem sub Nr. 13/296 am Neukirchhofe alhier gelegenen Hause sollen

am 14. dieses Monats

Vormittags um 10 Uhr drei gebrauchte, jedoch in gutem Zustande erhaltene Wäschrollen gegen sofortige Bezahlung durch Unterzeichneten versteigert werden.

Leipzig, den 9. September 1844.

Adv. **Scheidhauer**, req. Notar, Böttcherg. Nr. 3.

Heute Fortsetzung der Auction von Flaschenweinen, Madeira, Arac etc.: Ritterstraße Nr. 34, parterre.



Königl. Sächs. privil. Dampfschiffahrt.

Nach **Teplitz** täglich früh 6 Uhr, von **Tetschen** aus resp. mit Stellwagen.
Das Nähere besagt der Fahrplan. **Die Direction.**

Altona-Kieler Eisenbahn.

Vielen Anfragen zu begegnen haben die Unterzeichneten die Ehre anzuzeigen, daß der am ultimo December stattfindende Zinstermin auf die Actien

der Altona-Kieler Eisenbahn

in Leipzig auf ihrem Comptoir ausgezahlt werden soll. Das Nähere über die Modalität dieser Zinszahlung wird s. Z. bekannt gemacht werden.

Leipzig, den 26. August 1844.

Dufour Gebr. & Co.

Pflug'scher Lehnstag.

Zu dem, in der Leipziger Michaelismesse 1844 abzuhaltenden Lehnstage ist der 9. October 1844

anberaumt worden. Diejenigen, welche an diesem Tage die Lehn zu empfangen wünschen, haben Solches zuvor dem Lehn-syndicus, Herrn **D. Carl Bruno Stübel** in Leipzig, bis zum 1. October 1844 anzuzeigen.

Leipzig, den 9. September 1844.

Des löblichen Pflug'schen Geschlechts erwählter und landesherrlich bestätigter Senior,
Wilhelm Eberhard Ferdinand Pflug
auf Strehla.

Buchhandlungen, welche eine noch vor Weihnachten zu druckende Erzählung für junge Leute und Volksbibliotheken (von einem auswärtigen Schriftsteller, der statt brieflicher Anfragen, lieber diesen Weg wählt) zu verlegen gesonnen sind, werden ersucht, ihre Adresse mit der Bezeichnung: für K. L., baldigst in der Linke'schen Leihbibliothek, Ritterstraße, kleines Fürstencollegium, abzugeben.

Zu englischem Unterricht,

so wie auch französischem, für jetzt als auch für nächsten Winter werden Theilnehmer gesucht. Näheres in der Buchhandlung von **C. Schäfer**, Kochs Hof.

Zu Michaelis beginnt ein neuer Course der franz. Sprache in meinem Institute; ich ersuche daher die resp. Aeltern, welche gesonnen sind, ihre Töchter daran Theil nehmen zu lassen, darüber mündlich mit mir nähere Rücksprache zu nehmen.

Zugleich zeige ich an, daß ich in Folge mehrfach an mich gerichteter Wünsche neben Obigem noch einen Course in franz. Conversation für Frauen und erwachsene Töchter gründen werde, und bitte diejenigen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, sich an mich zu wenden.

Marie Therese Schwab,

Ritterstraße, Fürstencollegium Nr. 14.

Etablissemens-Anzeige.

Meine auf hiesigem Plage neu etablirte Fabrik künstlicher **Blumen** nach den neuesten **Pariser** Modells, auf das Feinste bearbeitet, empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum bestens und verspreche die billigsten Preise zu stellen.

E. A. Koch, Grimma'sche Straße Nr. 6/9, 1 Treppe.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich in der Universitätsstraße, Ecke der Moritzpforte Nr. 14 a.

Prof. Dr. **Radius**.

Nur bis Ende dieser Woche.

Um den neuen Regwaren Platz zu machen, sollen nachstehende Waaren zu den beigetragten sehr billigen Preisen verkauft werden:

$5\frac{1}{4}$, $6\frac{1}{4}$, $7\frac{1}{4}$, $8\frac{1}{4}$ breit schwarz satinirte Taffete, das Kleid $8\frac{1}{4}$ bis 10 Thlr.
 couleurte gestreifte = = das Kleid $9\frac{3}{4}$ bis 11 Thlr.
 $10\frac{1}{4}$ und $12\frac{1}{4}$ große wollene Umschlagetücher à Stück 25 Ngr. bis 1 u. 2 Thlr.
 $5\frac{1}{4}$ breite echtfarbige Kattun- und Percal-Kleider à 24 Ngr. bis $1\frac{1}{3}$ Thlr.
 $6\frac{1}{4}$ breite echtfarbige Zig- und Gambrie-Kleider à 1 Thlr. bis $1\frac{3}{4}$ u. 2 Thlr.
 französische Batiste, vorjährige Muster, das Kleid $1\frac{3}{4}$ bis 2 Thlr.

Eine große Auswahl Wiener und französische Umschlagetücher, so wie Kleiderstoffe jeder Art.
 Für Herren das Neueste in Seiden- und Cachemir-Westen à 1 Thlr. bis $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Grimma'sche Straße Nr. 36 579.

F. Dandert & Comp.

Anzeige.

Von jetzt an haben wir unsere Fabrik Kreuzstraße Nr. 7 verlegt. Der Verkauf unserer Siegelacke verbleibt wie seither Reichstraße Nr. 23/503.
 Leipzig im September 1844.

Schwarz & Co.

Die noch übrigen schönen Damenhüte und Hauben verkauft billig
 Rosenlaub, Auerbachs Hof.

Seidenfärberei von Louis Dumont.

Ich empfehle mich einem geehrten Publicum seidene und halbseidene Stoffe in allen Farben zu färben und appretiren. Mein Local ist in Reichels Garten, Haupteingang Nr. 6 rechts am Wasser.
 Louis Dumont.

Der Dresdner Blumengärtner Kamm

ist mit 300 der schönsten Blumen, in Töpfen gezogen, hier wieder eingetroffen, worunter besonders schöne große und kleine Camellien mit Knospen, Lebensbäume, Rosen, blühende Myrthe, groß und klein, Feigen, Vanille, Göttergeruch u. Stand wie früher am Raschmarke.

Dresdner Land- u. Wasser-Feuerwerk,

eine große Auswahl, empfiehlt billigst
 W. Deininger, Petersstraße in Hohmanns Hofe.

Wegen Räumung des Gewölbes zur bevorstehenden Messe empfiehlt zu herabgesetzten Preisen sein Lager echter
 Savanna-, Hamburger und Bremer Cigarren
 Johann Lorenz, Hotel de Pologne.

Empfehlung. Neuen Vorrath von schönen, weißen, hellbrennenden bairischen Land-Talg-Lichtern, guten reinschmeckenden Weinessig, engl. Schuh-Wichse, Bleidraht bei
 Groß, Magazingasse Nr. 25/669.

Fisch-Verkauf.

Um gefällige Berücksichtigung bittend, empfehle ich mich dem geehrten Publicum mit ganz frisch angekommenen Forellen, Aalen, Hechten und Karpfen zu jeder Größe und billigsten Preisen. Aufträge werde ich an meinem Stande, Herrn Nürnbergs Keller gegenüber, als auch in meiner Wohnung, kleine Pleißenburg vor dem Petersthor, annehmen und mit pünctlicher Sorgfalt auszuführen bemüht sein.
 J. C. Dreszig.

Zehn Stück Gitarren, worunter eine von Mahagoniholz, und 3 Terz-Gitarren, welche sich zum Lernen für Kinder eignen, sind billig zu verkaufen bei Antiquar
 Adolph Reichfuß, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 34.

Zwei Sophas stehen zu verkaufen: Brühl Nr. 47, 2 Tr. bei Mögel.

* 5000 alte Mauersteine sind billig zu verkaufen: Schützenstraße Nr. 1 beim Gärtner.

Verkauf von billigen Schlafrock-zeugen in Stücken bei
 C. Groß, Magazingasse Nr. 25.

Zum Verkauf stehen billig Divan, Sopha's und Stühle: Ulrichsgasse Nr. 24.

Zu verkaufen sind gegen baare Bezahlung verschiedene Meubles, als: Secretäre, Commoden und Nähtische von Mahagony, Bücher- und Notenschränke, Spiegel, Bettstellen, Tische u. s. w., so wie auch ein eiserner Kochofen, und stehen zur Ansicht Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr: kleine Fleischergasse Nr. 250/14, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind eine große Partie vorzüglich schöne Federbetten, so wie auch einige saubere Kinderbetten, sehr billig: Schützenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist sofort ein Pferd, lichtbraun, Stute, 9 Jahre alt. Dasselbe ist zugeritten, geht aber auch ein- und zweispännig. Näheres durch den Hausmann Lösch in Reichels Garten.

Zu verkaufen ist ganz billig ein Divan und ein Sopha: Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen: Ein gußeiserner Einsatz für eine Geldkiste 1° 10" lang, 19" breit, 17" hoch.

Eisengießerei zwischen den Leipzig-Dresdner und Magdeburger Bahnhöfen.

Zu verkaufen sind junge Wachtelhunde, englische Pinscher, und verschiedene Vögel, welche gelernt sind: Thomaskirchhof, Saß Nr. 8, 4 Treppen bei
 S. Lange.

Zu verkaufen steht ein Haus nebst Garten in Neuditz, Feldgasse. Näheres beim Maurermeister Zieger daselbst.

Zu verkaufen ist in der Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 1 Treppe: 1 Secretair, 1 Bureau, 1 Divan, Rohrühle, 1 Commode, 1 Tisch und 1 einhüriger Kleiderschrank.

Zu verkaufen ist in der Nähe von Leipzig ein nicht längst neu gebautes massives Haus, welches die schönste Lage darbietet und nach Befinden einige Acker des besten Feldes, unmittelbar am Hause gelegen, dazu abgelassen werden können. Näheres durch
 C. Springer in Eutrißsch.

Zu verkaufen sind mehre Meubles, Betten und Matrasen auf der Windmühlenstraße Nr. 23.

Schnuren

zu Meubles und Gardinen, mit und ohne Quasten,
 Schürzenschnuren, à Dgd. 10 Ngr. bis 2 Thlr. bei
 Robert Stidel, Barfußgäßchen Nr. 9.

Suspensorien

in den verschiedensten Stoffen, bequem und vollkommen passend empfiehlt zu sehr billigen Preisen in reichster Auswahl
Joh. Reichel, Mechanikus u. Bandagist,
 Bandagen-Magazin Markt Nr. 17/2, neben Auerbachs Hofe, 1 Treppe.



Elastische Bruchbandagen

unbezogene Bruchbandfedern, Nabelbruchbänder, Leibbinden, Suspensorien, met. line Maschinen contra pollutiones, à 1 1/3 Thlr. das Stück, Pessaria, Fontanellebinden, alle Arten Maschinen gegen angehende Verwachsung des Oberkörpers und der Füße, Schnürstrümpfe u. s. w., empfiehlt in höchster Vollkommenheit und größter Auswahl, cignes Fabrikat,

Bandagist **Schramm**,
 Brühl Nr. 68, Ecke der Halle'schen Straße.

Karten-Pressen,

schön gearbeitet, in Mahagoni- und Jacarandenholz, darunter auch solche zu Stickereien eingerichtet, empfiehlt in großer Auswahl
F. A. Magnus, Neumarkt Nr. 2.

Echte Havanna-Sigarren

in schönster Waare empfiehlt
J. D. Ibsing, Brühl, blauer Harnisch.

Perchenkartoffeln

bester Qualität sind fortwährend im Ganzen und Einzelnen billig zu haben vor dem Zeiger Thore an der Connewitzer Chaussee links Nr. 38 b, 2 Treppen hoch.

Gesucht werden gegen alleinige Hypothek auf ein hiesiges Grundstück für Michaelis d. J. 1500 Thlr. durch
 Adv. **Heinrich Goeb**, Tuchhalle, Treppe D.

Heirathsgesuch.

Ein Witwer in den besten Jahren, Bürger und akademischer Künstler in Wien, wünscht eine Lebensgefährtin mit circa 5000 Thlr. Näheres ertheilt Herr **Enzenberger**, Wieden Nr. 471 in der obern Schleismühlgasse in Wien.

Gesuch. Zwei geschickte und fleißige Stahlbrucker können sogleich Arbeit bekommen bei
Friedrich Aug. Zehl, Reichels Garten.

Gesucht werden mehrere Arbeiter, die im Stubenarbeiten fortkommen können. Zu erfragen Ziegler's Haus 2 Treppen, in Reimers Garten.

Schriftsetzerlehrling-Gesuch. In der Buchdruckerei einer Provinzialstadt des Leipziger Kreisdirectionsbezirks kann sofort, oder zu Michaelis d. J. ein junger Mensch, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, als Schriftsetzerlehrling ein Unterkommen finden. Herr Buchdruckereibesitzer **Fischer** in Leipzig, Quersstraße Nr. 20, wird hierüber das Nähere gütigst mittheilen.

Zwei Mädchen, die gut weihnähen, finden Beschäftigung:
 Brühl Nr. 68, eine Treppe.

Ein ehrliches und fleißiges Dienstmädchen kann sogleich in Dienst treten: Markt Nr. 17 im Keller.

* **Demoiselles**, welche Hüte und Hauben modellartig fertigen oder copiren können, beschäftigt in und außer der Handlung
G. Rosenlaub, Auerbachs Hof.

Demoiselles, welche im Putzmachen geübt sind, werden gesucht, und welche das Putzmachen zu erlernen wünschen, wollen sich melden: Nicolaisstraße Nr. 13, 1. Etage.

Eine Person von gesetzten Jahren, die mit Kindern umzugehen versteht und in der Wirthschaft nicht unerfahren ist, kann sofort ein Unterkommen finden. Das Nähere hierüber ist zu erfragen Reichsstraße Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches sogleich antreten kann: Ritterstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Ein Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse hat, findet zum 1. Octbr. einen Dienst: Grimma'sche Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein Mädchen zur häuslichen Arbeit und Wartung eines Kindes wird sogleich gesucht: Ritterstraße Nr. 29, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren, die gut mit Kindern umzugehen versteht, gut nähen und platten kann und Zeugnisse ihrer guten Sitten und ihres Wohlverhaltens aufzuzeigen hat: Windmühlenstraße Nr. 33, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen. Zu erfahren Sporergäßchen Nr. 3/83, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. October ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen. Nur solche, welche längere Zeit an einem Orte gedient und glaubhafte Atteste ihres Wohlverhaltens beibringen können, haben sich zu melden: Salomonstraße Nr. 4, parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen: Reichsstraße Nr. 13 im Hofe 1 Tr.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches gleich antreten kann: große Fleischergasse Nr. 27, 2 Treppen.

Ein Bursche, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht einen Posten als Schreiber oder Laufbursche. Zu erfragen beim Herrn Cigarrenfabrikant **Trautner** in Hohmanns Hofe.

Dienst = Gesuch.

Eine Frauensperson von gesetzten Jahren sucht einen Dienst als Köchin oder Wirthschafterin, in oder in der Nähe von Leipzig; selbige sieht nicht sowohl auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung. Hierauf reflectirende Herrschaften werden gefälligst Katharinenstraße Nr. 2 melden beim Schneidermeister **Wilh. Meyer**.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein Dienst, wo möglich in einer stillen Familie. Zu erfragen Neumarkt Nr. 29, vorn heraus 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird von einem soliden Frauenzimmer eine Stube mit Kammer, sogleich oder zu Michaelis zu beziehen. Offerten bittet man in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Eine kleine und trockene Niederlage oder Bodenraum wird für einen Buchhändler gesucht. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre M. A. an.

Ein pünctlich zahlender junger Mann sucht zum 15. October in der Nähe des Marktes oder an der Promenade ein meublirtes Zimmer nebst Kammer. Adressen unter A. G. beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird eine Stube bei stillen Leuten, in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen abzugeben Reichsstraße Nr. 48, 3 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube mit oder ohne Schlafkammer ist zu vermieten: Reichels Garten, Quergebäude, rechts 1 Treppe hoch.

Ein
Reich
nebst
here

Ein
haell

Na
soglei
bis

Bo
der
hellen
zu ver

In
dieses
schnell
und

Bo
der in
in ein
zu ver

In
legene
heraus

Zu
Stim

Zu
nebst
der H
Local

Zu
nebst
Hinter

Zu
Famil

Zu
Stube

Zu
schiebe
im G
Hause

von 7

W
der G
hause
Die
Comp
beim

Vermiethung.

Einige freundliche Familienlogis in der schönsten Lage des Reichelschen Gartens, bestehend aus 2 und 8 heizbaren Stuben nebst Zubehör, sind noch zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere daselbst Erdmannsstraße Nr. 2.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist von Michaelis an zu vermiethen: unterer Park Nr. 9, 2 Treppen.

Gewölbe = Vermiethung.

Nah am Markte ist ein kleines Gewölbe mit Einrichtung sogleich oder Michaelis zu vermiethen. Näheres bei **W. Krobig**, Local-Comptoir, Barfußgäßchen Nr. 2.

Local = Vermiethung.

Von Ostern 1845 an ist in einer frequenten Hauptstraße der innern Vorstadt eine große Parterre, Localität in einem hellen Hofe, und welche sich für einen Professionisten gut eignet, zu vermiethen durch **T. W. Fischer**,

Local-Comptoir für Leipzig am Fleischerplatz Nr. 1.

Vermiethung.

Im neuen Anbau, Dresdner Straße Nr. 24, ist zu Michaelis dieses Jahres die erste Etage nebst einem Stück Garten wegen schnellen Wegzugs des jetzigen Inhabers anderweit zu vermiethen und das Nähere parterre daselbst zu erfragen.

Local-Vermiethung.

Von Ostern 1845 an ist in einer frequenten Hauptstraße der innern Vorstadt eine geräumige Parterrelocalität, bestehend in einem Gewölbe mit Schreibstube, einigen Niederlagen etc. zu vermiethen durch

T. W. Fischer,

Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 1.

In dem auf der Grimma'schen Straße sub Nr. 593 gelegenen Hause ist von Ostern a. c. an die vierte Etage vorn heraus zu vermiethen durch **Dr. Gustav Haubold**.

Zu vermiethen ist ein Keller im Hause Nr. 32, in der Grimma'schen Straße. Das Nähere daselbst 1 Treppe.

Zu vermieten sind nächste Weihnachten 2 schöne Stuben nebst Cabinet, nahe am Markte gelegen, an einen Herrn von der Handlung oder Beamten. Näheres bei **W. Krobig**, Local-Comptoir, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist an solide Herren eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet, am Rokplatz in Nr. 9 und daselbst im Hintergebäude 2 Treppen hoch rechts bei **Boigt** zu erfragen.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber zu Michaelis ein Familienlogis; Poststraße Nr. 10, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis (außer den Messen) eine Stube mit Alkoven: gr. Fleischergasse Nr. 16, 1 Tr. hoch.

Zu vermieten sind von Michaelis d. J. an sieben verschiedene, sehr bequem eingerichtete Familienwohnungen, welche im Erdgeschosse, in 3 Etagen und im Dache des Wentzschens Hauses auf der Querstraße enthalten sind und in dem Preise von 70 Thlr. bis 300 Thlr. stehen, durch den

Adv. **Staudinger**, Ritterstraße Nr. 37.

Die

Abendunterhaltungen der 14. Comp.

der Communalgarde finden diesen Winter wieder im Schützenghause statt, und zwar die erste Sonnabend den 12. October. Die Mitglieder der Compagnie, so wie auch Mitglieder anderer Compagnieen, welche Theil nehmen wollen, erhalten die Billets beim Zugführer **Landmann**, große Fleischergasse Nr. 13.

Iduna. Heute Kegeltag.

Heute Stunde im W. S. Reichsring.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Anfang 4 Uhr.



Bei dem heutigen Concert bitte ich, mich recht zahlreich zu besuchen.

Buen Retiro.

C. W. Grohmann.

Großer Kuchengarten.

Morgen Mittwoch großes Concert, wobei ich mit einer großen Auswahl Kuchen, so wie kalten und warmen Speisen bestens bedienen werde. Zum Schluß des Concerts wird eine **brillante Söllenfahrt** stattfinden.

A. Knoche.

Morgen Mittwoch

g r o s s e s C o n c e r t

in

Stötteritz

von dem

Trompeterchore

des I. sächsischen leichten Reiter-Regiments

(20 Mann),

wobei ich mit verschiedenen warmen Speisen, worunter Allerlei, so wie einer bedeutenden Auswahl in Obst- und Kaffeekuchen aufwarten werde.

Anfang 4 Uhr.

Schulze.

Elysium.

Heute Abend ladet zu Karpfen, polnisch, so wie zu einem feinen Glas Lützschener Bier höflichst ein

F. A. Kranzky, Reichsstraße Nr. 38.

Morgen den 11. September ladet zu warmen Abendessen, wobei Karpfen und Hasenbraten, freundlichst ein

Liebner im Täubchen.

Morgen früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen bei

J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Morgen früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen bei

G. Pöbler, Klostersgasse.

Morgen früh um 8 Uhr ladet zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein

Mehlhorn neben der neuen Post.

Das **Sahliser Bier** ist stets fein und wird in halben Flaschen auch über die Straße verabreicht bei

August Andreas, Thomaskirchhof Nr. 10.

Einen Thaler Belohnung.

Eine kleine weiß und schwarz gefleckte, mit dem Steuerzeichen 1717 versehene Hündin hat sich den 1. Sept. von Abtnaundorf bis Leipzig verlaufen, oder ist wahrscheinlich eingefangen worden. Wer sie zurückbringt oder nachweisen kann, oberer Park Nr. 4, erhält obige Belohnung.

Ein **Bettuch**, gezeichnet E. 8., ist vergangenen Donnerstag auf dem Trockenplatze am Pichhose in unrechte Hände gekommen. Wer es in seiner Wäsche vorfindet, wird gebeten, es an den Aufseher des Trockenplatzes zurückzugeben.

Verloren wurden gestern 2 Schlüssel von der Friedrichsstraße bis auf den Markt. Abzugeben gegen eine gute Belohnung kleine Windmühlengasse 11. **Eduard Böhn.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Dienstag großes Concert, wobei ich mit Kapphuhn und Hasenbraten etc., so wie mit verschiedenen Obst, und Kaffeeuchen bestens aufwarten werde. **C. A. Mey.**

* Insel Buen Retiro. *

Heute Dienstag starkbesetztes Concert mit Blasinstrumenten. Es ladet zu dessen Besuch ergebenst ein **J. Lohisch.**

Seit circa 3 Wochen ist ein seidener Regenschirm in meinem Comptoir stehen geblieben, den der rechtmäßige Eigenthümer bei mir in Empfang nehmen kann. **Ludwig Caspar.**

Verlaufen hat sich am 9. dieses Monats vor dem Frankfurter Thore ein männlicher Hühnerhund von schwarzer Farbe, mit weißer Brust und weißer Abzeichnung an den Zehen dreier Füße. An dem ledernen Halsriemen ist das Steuerzeichen Nr. 1988 befestigt. Wer diesen Hund Lauchaer Straße Nr. 1 zurückbringt oder zu seiner Wiedererlangung behülflich ist, erhält eine angemessene Belohnung.

Entflohen ist gestern ein Reisvogel, grau mit weißen Sacken und rothem Schnabel. Wer mit selbigen zurückbringt, erhält eine Belohnung. **Moriz Richter,** Barfußgäßchen Nr. 10/178.

Ehrbare, von wahren Sittlichkeitsgefühle durchdrungene allein-stehende Witwen werden sich bei einem festen jährlichen Einkommen von 250 bis 300 Thlr. so einrichten, daß sie nicht nöthig haben, unter irgend einem Vorwande einen Herrn in ihr Logis zu nehmen. Daß jede Frau aber eines aufrichtigen Freundes bedarf, mögen wir nicht in Abrede stellen, und sie wird sich, mit Rücksicht auf ihre Verwandten, vorzugsweise an einen solchen Mann zu wenden haben, welcher mit ihren Verwandten bereits innig befreundet ist. Leider brüsten sich heute schon Frauen mit der ehrlichen Freundschaft von Männern, deren Bekanntschaft sie erst gestern auf ihren beliebten Wanderungen in der Abenddämmerung machten. Ehrbare Frauen promeniren bei Tageslicht. Wir können nur hiernach unsere Achtung gegen die betreffenden Frauen bemessen.

Die sechs Ehefrauen,
a. d. G. F.

Vivat!!
Es lebe Eburn!!

tsi, med, netbeileg, tchin, rhem, tualre??? .hlmsiw.

Erwiderung.

Die heilsame und bewährte Augentinctur, vom Chemiker Hrn. **M. Cyprian** erfunden, versehen mit vorzüglichen Zeugnissen von berühmten Augenärzten, ist nur allein in der Edwenapotheke in Dessau, gegen portofreie Einsendung von 1 Thr. für die Flasche, nebst Gebrauchsanweisung zu bekommen. Siehe allg. Anzeiger d. D. Nr. 226.

Die schon so oft durch Feuersbrünste schwer heimgesuchte alte, ehrwürdige Stadt Goslar hat vor kurzem ihre Hauptkirche durch die Flammen eingebüßt. Die wenig bemittelte Bürgerschaft sucht auch im Auslande Unterstützung zum Wiederaufbau der heiligen Stätte. Um der an mich ergangenen Aufforderung zu einer Sammlung dazu dienlicher Beiträge zu entsprechen, wende ich mich an meine zu Werken christlicher Gesinnung so gern bereitwilligen geehrten Mitbürger mit der Bitte, zu jenem Zwecke bestimmte milde Gaben gefälligst an mich gelangen lassen zu wollen.

Leipzig, den 4. September 1844.

Dr. W. Wachsmuth, Professor der Geschichte.

Verlobungs-Anzeige.

Emilie Wagner.

Eduard Bengler.

Leipzig und Eöln a/Rhein, den 6. September 1844.

Verwandten und Freunden zeigt die Entbindung seiner lieben Frau, **Franziska,** geb. **Klarner,** von einem gesunden Mädchen, nur hierdurch ergebenst an

Leipzig, den 8. Septbr. 1844. **C. L. Frißsche.**

Heute Mittag in der zwölften Stunde wurde meine liebe Frau von einem Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 8. September 1844. **A. G. Mahler.**

Einpassirte Fremde.

d'Arago, Gesandter, v. Hamburg, gr. Blumenb.
v. Koentorf, Rittergutsbes. v. Dresden, und
Albrecht, Justizamtm. v. Oene, d. de Bav.
Büchel, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.
Baumgarten, Supert. v. Lichtenberg, und
Baumgarten, Forstbeamter v. Wolfenbüttel,
Hotel de Baviere.
v. Brozgem, Kreditdirect., v. Dresden, Hotel de
Prusse.
Brosche, Kfm. v. Prag, Hotel de Saxe.
Bögehold, Ministerial-Regist., von Dresden,
Hotel de Prusse.
v. Bévilacqua, General, v. Dresden, St. Rom.
v. Breuner, Graf, v. Wien, Hotel de Russie.
Corlett, Fräulein, und
Carnegin, Fräul., v. London, Hotel de Bav.
Cohn, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Cramer, Kfm. v. Petersburg, goldner Hahn.
Chevieu, Rent. v. Paris, Stadt London.
Dowialbowski, Part. v. Warschau, St. Hamb.
Dressel, Kfm. v. Sonneberg, und
Demole, Cand. v. Genf, Hotel de Baviere.
v. Egloffstein, Part. v. Berlin, und
Elb, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Engel, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
v. Endell, Geh.-Rath. v. Berlin, d. de Russie.
Fauvelle, Kfm. v. Rheims, Hotel de Pol.
Frähke, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
v. Flotow, Finanz-Dir. v. Dresden, Hotel de
Baviere.

Fleischhammer, Kfm. v. Berlin, Rhein. Hof.
v. Feilisch, Kammerer v. Heimersgrün, Rhein-
nister Hof.
Guruch, Baumstr. v. Prag, Hotel de Saxe.
Gerth, Kfm. v. Chaur de Fonds, und
Geißler, Kfm. v. Naumburg, Hotel de Bav.
Göden, Fabr. v. Hannover, Hotel de Pol.
Göge, Kfm. v. Glauchau, Stadt Hamburg.
v. Gus w, Klerik., v. Prag, Stadt Berlin.
Giampietra, Künstl. v. Paris, gr. Blumenb.
Graf, Kfm. v. Petersburg, Stadt Riesa.
Henniger, Fabr. v. Erlangen, St. Rom.
v. Holzendo:f, Graf, Amtshptm., v. Rochlig,
grüner Baum.
v. Hildebrandt, Frau, von Hamburg, großer
Blumenberg.
Hirsch, Kfm. v. Halberstadt, Hotel de Pologne.
Hänsell, Kfm. v. Riga, Rheinischer Hof.
Habermeyer, Kfm. v. Naumburg, und
Hamppe, Part. v. Ilfenburg, Hotel de Pol.
v. Jagow, Frau, v. Hohenauen, d. de Saxe.
Kande, Mad., v. Berlin, und
Kühne, Oberamt. v. Dschag, Hotel de Pol.
v. Kessentrick, Part. v. Grabenow, und
Kummer, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
Kötterßen, Fräul., v. Ammonsen, d. de Bav.
Ligowicz, Part. v. Warschau, Hotel de Pologne.
Löwenthal, Mad., v. Berlin, Hotel de Baviere.
Lang, Fräul., v. London, Hotel de Baviere.
Mieser, Mad. v. Lemberg, gr. Blumenberg.

Müller, Arzt v. Dresden, grüner Baum
Musouloff, Offic., v. Petersburg, St. Rom.
Mädler, Hofrath, v. Dorpat, gr. Blumenberg.
v. Mannsbach, Rittergutsbes. v. Berlin, und
Meyerfort, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Nordmann, Dekan. v. Zwisdau, gr. Baum.
Pfreßner, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Pohlend, Bürgermstr. v. Dresden, d. de Pol.
Pander, Gu'sbes. v. Riga, und
Pelzer, Kfm. v. Moskau, Hotel de Baviere.
Raczynski, Gutsbes. v. Petegyn, d. de Pologne.
Rogge, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Ritter, Kfm. v. Landsberg a/W., und
Rocholl, Kfm. v. Cassel, Stadt Hamburg.
Rittelbach, Kfm. v. Wien, Hotel de Pol.
Reinhard, Kfm. v. Weimar, Münchner Hof.
Strifover, Mad., v. Brody, gr. Blumenberg.
Stange, Gutsbes. v. Dschag, Stadt Rom.
Stranduriska, Kfm. v. Prag, Hotel de Saxe.
Schillbach, Kfm. v. Mylau, Münchner Hof.
v. Schimmelpfennig, Frau, v. Berlin, und
v. Stieg'ig, Banq. v. Petersburg, d. de Bav.
v. Stigl'ig, Legat.-Secret., v. Dresden, Hotel
Baviere.
v. Strachwig-Profingger, Hofmarschall, von
Eöthen, Hotel de Baviere.
Tattelbaum, Kfm. v. Pesh, Hotel de Saxe.
Wissel Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Werninghaus, Kfm. v. Hagen, St. Hamburg.
Zurhelle, Kfm. v. Aachen, großer Blumenb.

Druck und Verlaq von **C. Volz.**

Hierzu eine literarische Beilage von **Theodor Thomas** in Leipzig.